

Offener Brief an die Bezirksvertretung Wald

An die CDU Solingen und den Oberbürgermeister-Kandidat Carsten Becker

Sehr geehrter Herr Becker, sehr geehrte Damen und Herren!

Der Rassegeflügelzuchtverein „Fauna“ Ohligs wurde 1907 gegründet. Groß in die Öffentlichkeit getreten ist der Verein 1913 mit seiner ersten Vereinsschau in Solingen. Über die Jahrzehnte richtete der Verein u.a. in der Schützenburg, im Theater, Walder Stadtsaal, Ohligser Festhalle, im Bergischem Hof und im Botanischem Garten Veranstaltungen zur Freude der Solinger Bevölkerung aus. Des Weiteren betreibt der Verein seit Jahrzehnten Förderprojekte und Öffentlichkeitsarbeit in vielen Solinger Kindergärten und kooperiert bzw. arbeitet eng mit dem Veterinäramt, Solinger Tierärzten und dem Solinger Tier- und Vogelpark zusammen. Alles Ehrenamtlich! Ein Solinger Traditionsverein mit einer über 100 jährigen Geschichte. Der Verein hat sich in der Vergangenheit und in der Gegenwart viel im sozialen, pädagogischen und kulturellen Bereich für Solinger, Ohligser und Walder Bürger engagiert. Über 100 Geflügelliebhaber aus Solingen und deren Familien (aus allen Bevölkerungsschichten, wobei die Mittelschicht sicherlich überwiegend vertreten ist) sind dem Verein als Mitglieder verbunden oder stehen im regelmäßigen Kontakt und Austausch. Auch zu Solinger Politiker hatte der Verein in der Vergangenheit stets gute Verbindungen, so wurde damals fast ein freundschaftliches Verhältnis zu Herr Gabriel gepflegt und man stand in einem guten Dialog zu Frau Emons und hat deren Arbeit bisher sehr geschätzt.

Seit mehreren Jahrzehnten ist der Verein Mieter eines Lagerraums, welcher sich hinter der Konzertmuschel/ Musikpavillon im Walder Stadtpark befindet. Eigentümer des Lagerraumes ist die Stadt Solingen Immobilienmanagement. In dem Lagerraum befinden sich eine Stromversorgung und ein separater Stromzähler. Jeder Nutzer der Bühne hatte und hat bisher die Möglichkeit sich beim Gebäudemanagement für beispielsweise die Veranstaltung oder das Konzert einen Schlüssel auszuleihen, um Strom für die technischen Geräte zu haben. Nach der Veranstaltung wird der Schlüssel beim Gebäudemanagement wieder abgegeben und liegt dort für die nächste Veranstaltung/ Nutzer bereit. Ein Prozedere, welches man auch in anderen Bereichen (Thema: Sporthallen/plätze, dort werden für Spieltage an Vereine über das Hallenmanagement der Stadt Solingen Schlüssel ausgegeben) bei der Stadt Solingen vorfindet und was sich bis dato auch bewährt hat. In den letzten Jahren nahmen leider im Walder Stadtpark Vandalismusschäden an der Konzertmuschel zu und traurigerweise konnte man beobachten, dass nach Veranstaltungen die Zugangstüren zur Stromversorgung/ Lager nicht immer gewissenhaft verschlossen wurden. In

dem Lager wurde dann übernachtigt, man hat dort seine Notdurft hinterlassen, es wurde randaliert und Inventar entwendet. Da es sich bis dato um ein normales Schloss handelte, deren Schlüssel man problemlos vervielfältigen konnte, hatte man den Eindruck, dass zahlreiche Schlüssel im Umlauf sind (mehr als offiziell existierten). Um den Umständen Herr zu werden hat der Eigentümer, die Stadt Solingen, im Frühjahr als Schutzmaßnahme für sein Eigentum und des Inventars des Mieters Sicherheitsschlösser eingebaut, deren Schlüssel man nicht kopieren kann.

Da der Walder Bürgerverein regelmäßig Veranstaltungen im Walder Stadtpark durchführt bzw. betreut, hat man Herrn Wolfgang Müller für den Walder Bürgerverein drei Schlüssel von der Schließanlage (Sicherheitsschlösser, deren Schlüssel nicht einfach kopierbar sind) im Rahmen einer Nutzungsvereinbarung zwischen dem Eigentümer der Stadt Solingen – Stadtdienst Gebäudemanagement- und dem Mieter (Geflügelverein) am 23.04.2020 zu Corona Zeiten dauerhaft ausgehändigt. Damit wollte man Herrn Müller den einen oder anderen Weg zum Schlüssel abholen und wieder bringen zum Gebäudemanagement kulanterweise ersparen. Völlig überraschend hat Herr Müller mich als Mieter im August darüber in Kenntnis gesetzt, dass er die Sicherheitsschlösser ausgebaut und gegen andere Schlösser ausgetauscht hat. Er begründete seine Tat damit, dass er eine große Anzahl an Schlüsseln (Mitte bis Ende August = heiße Phase des Kommunalwahlkampfes) an Vertreter von Vereinen ausgeben möchte, die die Konzertmuschel dann als Proberaum zum musizieren, tanzen, etc. nutzen könnten. Sein Vorgehen sei mit der Bezirksvertretung abgesprochen und in Anbetracht seiner Kandidatur wird nach der Wahl das Mietverhältnis zwischen der Stadt Solingen dem Geflügelverein sicherlich beendet.

Da alle baulichen Änderungen oder Umgestaltungen (darunter fällt zweifelsfrei auch der Austausch der Schlösser) lt. der Nutzungsvereinbarung vom 23.04.2020 bei der Eigentümerin der Stadt Solingen vorher anzuzeigen sind und diese der Zustimmung der Eigentümerin bedürfen, habe ich mich an meinen Vermieter damals umgehend gewendet.

Die Umbaumaßnahme wurde weder vorher beim Eigentümer noch bei mir als Mieter angezeigt. Mangels Genehmigung der Umbaumaßnahme wurde Herr Wolfgang Müller mehrfach in den letzten Wochen aufgefordert von seitens der Stadt Solingen – Immobilienmanagement- wieder die ursprünglichen Schlösser einzubauen, damit zum einen der Verein wieder Zugang zu seinem Mietobjekt und den gelagerten Gegenständen hat und zum anderen die Stadt Solingen wieder den Zugang zu ihrer Liegenschaft bekommt (ein Ablesen der Stromzählerstände zum 01.09.2020 war für die Stadt Solingen daher auch nicht möglich).

Unserer Auffassung nach ist das überstürzte Handeln von Herrn Wolfgang Müller absolut nicht mit der Corona-Entwicklung in Solingen zu

begründen! Herr Müller ist am 23.04.2020 zu Hochzeiten von Corona eine Nutzungsvereinbarung mit der Stadt Solingen und meinem Verein als Mieter eingegangen. Ab Anfang August bis heute, wo in der Gesellschaft die Corona-Regeln nach und nach gelockert werden und die Coronafälle in Solingen einen historischen Tiefstand erreicht haben, ist das blitzschnelle Austauschen der Schlösser, ohne vorherige Kontaktaufnahme zum Eigentümer und Mieter im Zeitalter von Handy, E-Mail, Telefon, Brief, Fax, etc. nicht nachvollziehbar.

Da Herr Müller sich nach wie vor weigert, unter Hinweis auf seine Kandidatur und der Zustimmung seiner Bezirksvertretung stelle ich mir als Verein/ Mieter folgende Fragen: Spricht und handelt Herr Wolfgang Müller wirklich nicht nur im eigenem Namen, sondern auch für die Bezirksvertretung Wald und die Solinger CDU? Ist das Schaffen von Tatsachen, ohne das mit den beteiligten Personen/ Mieter/ Stadt Solingen Immobilienmanagement vorher das Gespräch gesucht wird, der Weg, den die Bezirksvertretung Wald, die CDU Solingen oder der Oberbürgermeister-Kandidat Herr Carsten Becker in Zukunft nach der Wahl gehen will? Wo ist da die Bürgernähe bzw. Bürgerbeteiligung? Als Diplom Finanzwirt waren neben dem Steuerrecht auch Privatrecht und Öffentlichesrecht Inhalte meines Studiums. Auf welcher zivilrechtlichen Grundlage kann Herr Müller und die Bezirksregierung Wald und die CDU in Solingen in dessen Namen Herr Müller spricht, einen Mieter und den Eigentümer einer Liegenschaft durch Austausch von Schlössern den Zugang verwehren? Wird hier Wahlkampf auf Kosten eines Vereins/Mieters betrieben? Ich beabsichtige noch vor der Wahl ein Rundschreiben an meine Vereinsmitglieder und Förderer des Vereins hinsichtlich des oben genannten Sachverhalts zu versenden. Ich möchte Ihnen aber noch die Gelegenheit geben, bis Freitag 12 Uhr Ihre Sicht zu dem Vorfall zu schildern. Ein Rückbau des Schlosses bis Freitagmittag trägt sicherlich zur Entschärfung der Situation bei. Selbstverständlich ist der oben beschriebene Sachverhalt durch den Schriftverkehr / auch per E-Mail zwischen Herrn Müller, der Stadt Solingen –Immobilienmanagement- und meiner Person dokumentiert und nachweisbar.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Hankammer

Diplom Finanzwirt

1. Vorsitzender vom Geflügelzuchtverein Fauna Ohligs und Stadtverband Solingen

Mieter des Lagerraums an der Konzertmuschel im Walder Stadtpark